

## **Kistner und Dickes leiten den Ausschuss**

Jugendhilfe: Vorsitz und Arbeitskreise gewählt

KREIS BAD KREUZNACH. Günter Kistner aus Norheim sieht sich als "Anwalt für Kinder und Jugendliche". Als wiedergewählter Vorsitzender des Kreisjugendhilfe-Ausschusses möchte er weiterhin "über Parteigrenzen hinweg nur für die Sache" eintreten. Der Mitarbeiter des evangelischen Jugendreferates ließ sich bereits zum dritten Mal für diese ehrenamtliche Aufgabe verpflichten.

Das städtische Jugendamt zu erhalten - dafür plädierte Kistner am Donnerstagnachmittag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Durch die angestrebte Kommunalreform steht diese Behörde in der Diskussion (wir berichteten). Doch Kistners Ansicht nach kann das Kreisjugendamt die besonderen Aufgaben, die sich in der Stadt stellen, "nicht bewältigen".

Kistners Wahl lief noch per Handzeichen ab. Für den Posten seines Stellvertreters gab es aber zwei Bewerber, und so fiel die Entscheidung in einer geheimen Wahl. Er selbst schlug aus den Reihen der SPD den Bad Sobernheimer Grundschullehrer Werner Bohn vor. Adelheid Schmitt (CDU, Waldböckelheim) hingegen schickte eine Parteikollegin aus ihrem Heimatdorf ins Rennen: die Landtagsabgeordnete Bettina Dickes. Als stärkste Fraktion im Kreistag wolle die CDU auch im Kreisjugendhilfe-Ausschuss Verantwortung tragen, erläuterte Adelheid Schmitt.

Die Landtagsabgeordnete könne ihre Kontakte in Mainz gut für ihre Region nutzen. Und Bettina Dickes erklärte, seit ihrem 13. Lebensjahr Jugendarbeit zu betreiben. Schließlich stimmten zwölf aus der Runde für die Christdemokratin und fünf für den Sozialdemokraten.

Der Ausschuss bestimmte noch die Besetzung dreier Arbeitsgruppen: für Kindertagesstätten, für Jugendarbeit und eine dritte Runde will Grundsätze und Leitlinien zur wirkungsvolleren Gestaltung der Arbeit im Kreisjugendhilfeausschuss festlegen. (gb)

Oeffentlicher Anzeiger vom Samstag, 19. September 2009, Seite 26.